

Benedictus Awards 1998 vergeben

## Innovative Anwendungen von Verbundglas

Die Benedictus Awards 1998 von DuPont für den innovativen Einsatz von Verbundglas sind in Bad Homburg vergeben worden.

Das Pariser Architektenbüro Ibos-Vitart siegte im Bereich kommerzielle und öffentliche Gebäude mit der Renovierung des Palais des Beaux-Arts im französischen Lille. Mit dem Umbau und der Erweiterung des 60 Jahre alten Sailer-Hauses, einer Salzburger Villa, gewannen die Wiener Architekten Aneta Bulant-Kamenova und Klaus Wailzer in der Kategorie Privatgebäude.



Nach der Renovierung des Palais des Beaux-Arts in Lille/Frankreich vermitteln eine Terrasse und eine abschließende in ihrem Inneren begehbare Wand aus Verbundsicherheitsglas ein Gefühl für die ursprünglich geplante Größe des 100 Jahre alten Gebäudes, das rechte Bild zeigt den darin liegenden Zugang zum Büro des Museumsdirektors Bilder: Gaston



Die Glashülle der Thermalbäder von Bad Colberg erweckt den Eindruck, als bewege man sich unter freiem Himmel  
Bild: Halbe



Die Jury sprach acht „Lobende Anerkennungen“ aus, sechs davon gingen an europäische Teilnehmer, unter anderem an das Architektenbüro Kauffmann Theilig & Partner aus Ostfildern für die Kurklinik in Bad Colberg/Thüringen und an den Schweizer Theo Hotz (Architekten + Planer/Zürich) für den Gebädeturm der ABB Power Generation Ltd. im schweizerischen Baden (Aargau).



Rechts der Blick vom Sailer-Haus  
aus auf die Terrasse:  
Die Seitenwände bestehen  
aus doppelverglasten Scheiben  
aus Verbundsicherheitsglas  
Bilder: Steiner

Der Wintergarten  
des Sailer-Hauses  
in der Abend-  
dämmerung vom  
Garten aus gesehen



Der zentrale, ver-  
glaste Turm verbind-  
et die Stockwerke  
des Firmengebäu-  
des von ABB Power  
Generation in Ba-  
den, Aargau/  
Schweiz, miteinan-  
der und dient als  
zentraler Knoten-  
punkt für den Zu-  
gang zu den Büros

Bild: Fischer

Der jährlich durchgeführte interna-  
tionale Wettbewerb um die Benedictus  
Awards ist ein Gemeinschaftsprojekt  
von DuPont als Hersteller von PVB-  
Zwischenlagen für Verbundglas und  
dem American Institute of Architects  
(AIA). Er ist nach dem Wissenschaf-  
tler benannt, der das Verbundglasver-  
fahren entwickelte. Bei den eingerei-  
chten Projekten, bei denen Glas eine  
wesentliche Komponente darstellen

muß, bewertet die  
internationale  
Jury unter ande-  
rem den Grad der  
Neuheit, die allge-  
meine architekto-  
nische Bedeutung  
sowie auch den  
Beitrag, den das  
Projekt zur Ent-  
wicklung der Ge-  
sellschaft oder der  
Region leistet, in  
der es realisiert  
ist.

Das Team der  
Juroren bestand

in diesem Jahr aus den drei Architek-  
ten Sara Topelson de Grinberg (Mexi-  
ko), Richard Hough (Australien), und  
Rafael Viñoli (USA).

#### Kreativer Nachwuchs

Im Studentenwettbewerb sollten die  
Teilnehmer ein Gerichtsgebäude ent-  
werfen und dabei die Möglichkeiten  
erforschen, die Verbundglas bietet, um  
einen hohen Sicherheitsstandard zu  
gewährleisten und gleichzeitig per-  
fekte Sichtverhältnisse zu ermög-  
lichen.

Die Sieger, Cheung Pui Kwan, Choy  
Kei Shun und Woo Wing Tat von der  
Universität von Hongkong, setzten  
verschiedene Verbund-Sicherheits-  
gläser ein, um unterschiedliche Trans-  
parenzgrade zu erreichen und den  
sich ergebenden Sicherheitsanfor-  
derungen gerecht zu werden.

In der Bewertung hob die Benedic-  
tus-Jury „das Verständnis der Natur  
von Glas für transparente und mas-  
sive Objekte“ besonders hervor. □